

Protokoll Gemeindeversammlung Erlöser-Holsterhausen am 12. Oktober 2025

Beginn: 12.30 Uhr mit einem gemeinsam gesungenen Lied

Ende: 14.12 Uhr mit Gebet und Segen

Anzahl Anwesende: Etwas mehr als 100 Personen

Protokoll: Frau Kiwitt

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Pfarrer Künhaupt begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird ohne Ergänzung genehmigt. Beiträge, die aus der Diskussion entstanden, sind in diesem Protokoll *kursiv* dargestellt.

2. Bericht aus der Gemeinde

2.1 Brand im MGZ

Zunächst aktuelle Informationen zum Brandereignis am 8.10.2025 im MGZ:

Feuer im Keller, das schnelle Eingreifen der Hausmeister Rosin und Sawinski verhinderte Schlimmeres. Nach kurzen Krankenhausaufenthalten sind beide wieder wohlauf. Experten von Versicherung und Brandsanierung waren vor Ort, großflächig verteilter Ruß (als ungiftig analysiert) muss gründlich entfernt werden. Die Arbeiten sind im vollen Gange.

2.2 Monatsweise aus der Gemeinde

Die Herren Künhaupt und Rduch berichten aus der Gemeinde.

Januar: Glaubenskurs: vier Abende, jeweils 10-15 Teilnehmende, gute Gespräche, eine Erwachsenentaufe. Einführung Pfarrer Jan Veldman.

Februar: Verabschiedung Pfarrerin Seim, sehr erfreulich, dass dies trotz Erkrankung möglich war. Renovierung in der Melanchthonkirche begonnen (Altar und Kanzel). Projekt „Warm & Herzlich“ wurde innerhalb der Gemeinde verlängert, *soll 2026 wieder stattfinden*.

März: Neustart Kindergottesdienst. „Rastplatz“ auf Sonntag verlegt, Evaluierung steht bevor. „7 Wochen ohne“ gut besucht. Sondersynode zur Neustrukturierung im Saal des Gemeindezentrums Erlöserkirche.

April: Einweihung externer Orgel-Spieltisch, möglich durch gemeinsame Anstrengung und eine namhafte Einzelspende.

Mai: Wichernhaus: Verabschiedung Herr Kamp, neue Jugendleitung Frau Hejab und Frau Mock, *Einladung zu einem Winterflohmarkt mit Kaffee und Kuchen im Wichernhaus*

Juni/Juli: „Fête de la musique“ war ein großer Erfolg, soll im nächsten Jahr wieder stattfinden, vielleicht mit angeschlossenem Gemeindefest. „White Dinner“ ist wieder erfreulich gut angenommen worden.

September: Tag des offenen Denkmals, Besucherzahlen etwas geringer als erwartet, nächstes Jahr wieder. Familienkonzert „Peter und der Wolf“. Kran-Befahrung des Turmes der Erlöserkirche zwecks Einschätzung der Sanierungskosten, Auswertung steht noch aus.

Oktober: Zukunftstag der Kirche Essen, Austragungsort MGZ, sehr gut besucht. Planung zur 3. Teilnahme am Wintermarkt (14. – 16. November) im Südviertel, Aufruf zur Mitarbeit.

2.3 Finanzen

Frau Laubach berichtet.

- Wie befürchtet bestätigen sich die Prognosen aus Januar (von der letzten Gemeindeversammlung): In den Jahren 2025 und 2026 gehen die Einnahmen aus der Kirchensteuer soweit zurück, dass die verfügbaren Mittel um mehr als 100.000 € sinken. Daher sind Sparmaßnahmen weiterhin nötig und werden in den kommenden Haushalten umgesetzt.
- Ein Fundraising-Arbeitskreis hat sich gegründet, um die Einnahmenseite zu stärken und größere Projekte realisieren zu können.
- Riesige Herausforderungen bleiben, z.B. Sanierung der denkmalgeschützten Erlöserkirche (Auswertung Turmbefahrung)

Erfreulich: Spenden- und Kollektenerträge sind so hoch, dass Projekte wie z.B. der externe Spieltisch oder „Warm & Herzlich“ finanziert werden konnten.

Dadurch wird auch unsere starke Gemeinschaft verdeutlicht und es schenkt Zuversicht für unser Gemeindeleben.

Ausblick: Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden stehen an, Verbesserung der Einnahmesituation. Finanz- und Bauausschuss beraten hierzu intensiv, das Presbyterium muss die entsprechenden Maßnahmen beschließen. Ein ausgeglichener und sorgfältig geplanter Doppelhaushalt 2025/2026 ist die Basis.

3. Bericht aus der Steuerungsgruppe (des Gestaltungsraums)

Frau Dr. Ruhrberg berichtet.

Wandelprozess im Kirchenkreis Essen, seit 2023

Phase I: 2023-2025. Wer findet sich zu Gestaltungsräumen zusammen? Gestaltungsräume sind Gebiete mit mehreren Gemeinden, die fusionieren können. Wir gehören zum Gestaltungsraum Mitte-West (Altstadt, Erlöser-Holsterhausen, Frohnhausen, Röttenscheid).

Phase II: 2026-2027. Fusionen sollen verbindlich beschlossen werden. (Bei uns schon geschehen!)

Phase III: 2026-2030. Konkrete Umsetzung der Fusionen. Reduzierung der Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Phase IV: 2030-2035. Eine einzige große Gemeinde Essen (ist gewünscht).

Die Prozesse werden von einer sog. Steuerungsgruppe geplant, vorbereitet und in die Presbyterien zur Beschlussfassung gespiegelt. Aus den Presbyterien der fusionierenden Gemeinden werden je drei mandatierte Personen in diese Steuerungsgruppe entsandt, zwei Nicht-Pfarrpersonen und eine Pfarrperson sowie deren Vertretungen. Bei uns sind dies Frau Dr. Ruhrberg, Herr Rduch und Pfarrer Veldman; als Vertretung Frau Rechlin, Herr Mitscher und Pfarrer Künhaupt. Die Sitzungen werden von einem externen Moderator geleitet und von einer Gemeindesachbearbeiterin begleitet. Die Steuerungsgruppe ist der Ort der Verständigung zwischen den Abgeordneten der Gemeinden. Die Ergebnisse dieser Verständigungen werden in die jeweiligen Presbyterien weitergegeben.

Im Jahr 2025 wurden gemeinsame Gottesdienste im Gestaltungsraum durchgeführt:

am 1. Januar als Radiogottesdienst in der Erlöserkirche, Erlöser-Holsterhausen,

am 11. Mai zu Essen-Original in der Kreuzeskirche, Altstadt,

am 6. Juli mit Kunstausstellungseröffnung in der Reformationskirche, Röttenscheid und

am 14. September zum Mirjam-Tag in der Apostel-Notkirche, Frohnhausen.

Geplant ist der letzte gemeinsame Gottesdienst des ursprünglich angelegten Gestaltungsraums in der Lutherkirchengemeinde Altendorf am 16. November in der Christuskirche mit musikalischem Schwerpunkt.

Schon umgesetzt: gemeinsame Kindergottesdienstarbeit und Konfirmandenarbeit.

Zeitnah geplant: gemeinsame Jugendarbeit und weitere gemeinsame Gottesdienste.

Noch steht die Arbeit am Anfang, aber es bilden sich nun übergreifende Gruppen.

Eine rege Diskussion schließt sich an. Als Beispiel sei hier genannt: Bei gemeinsamen Gottesdiensten waren wir aus unserer Gemeinde immer mit sehr vielen Anwesenden vertreten und das macht stolz, denn es zeigt, dass wir eine gute Gemeinschaft sind. Das hilft, neben der berechtigten Sorge vor Verlust auch Hoffnung zu haben, Neues entdecken zu können und dass die Neugier überwiegt. Schon in der Vergangenheit realisierte gemeinsame Projekt in der Kindergartenarbeit geben Zuversicht für die aktuelle Zusammenarbeit im Gestaltungsraum. Die gute Arbeit in unserer Gemeinde wird deutlich hervorgehoben und es wird um sie gekämpft auf allen Ebenen.

4. Gottesdienste und Gottesdienstordnung

Herr Veldman erläutert die Überlegungen.

Es gab zwei sehr unterschiedliche Gottesdienstordnungen in Erlöser und MGZ, im Ausschuss Theologie und Gottesdienst und mit den Kirchenmusikern wurden diese zusammengeführt. Ziel war eine Vereinheitlichung beider Gottesdienststätten und Überarbeitung einzelner veralteter Teile wie „Christe du Lamm Gottes“, die Erläuterung bedürfen.

Es gab kaum Rückmeldungen bislang – das deutet auf allgemeine Akzeptanz hin.

Eine Änderung der Gottesdienstordnung kann nur durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden, was hiermit dokumentiert ist.

Eine rege Diskussion schließt sich an. Insgesamt ist Zufriedenheit gegeben, über einzelne Anregungen und Fragen dieser Versammlung wird noch mal im Ausschuss Theologie und Gottesdienst gesprochen.

5. CVJM e/motion e.V.

Zwei Vertreter*innen sind vor Ort und stellen sich vor. CVJM/emotion hat im MGZ einen Gottesdienst mit uns gefeiert, dabei haben sie sich wohlgefühlt bei uns, sie sind auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Sie feiern Gottesdienst sonntags zweimal im Monat vormittags, zweimal nachmittags. Es gibt sie seit 26 Jahren. Untypischer CVJM, ziemlich evangelisch, viele sind auch Mitglied einer Kirchengemeinde, wenn auch nicht Teil der dortigen Kerngemeinde.

Eine dauerhafte Präsenz im MGZ könnte so aussehen: in Abwechslung morgens / abends mit den Gottesdiensten der Gemeinde – wenn Gemeinde Abendgottesdienst hat, könnte vormittags e/motion feiern, und umgekehrt.

Derzeit sind sie allein in einem verlassenen Gebäude einer ehemaligen Freikirche, würden aber gerne mehr Gemeinschaft erleben. (Zwischendurch waren sie in den letzten Jahren in anderen Gemeinden und Gebäuden, von denen immer mal welche geschlossen oder anderweitig genutzt wurden.)

CVJM/emotion hat 100 Mitglieder + Kinder, Gemeindefreizeit: 150 Personen, typischer Sommergottesdienst: 12 Personen, da viele im Urlaub

Normal: 50-70 Personen, mit Kindern, ein „Wuselfaktor“ muss mit eingeplant werden.

Es sind alles Ehrenamtler.

An hohen Feiertagen sind kreative Lösungen gefragt, eine gute Planung ist nötig hinsichtlich der Uhrzeiten, um Kollisionen zu vermeiden. An Weihnachten könnten sie möglicherweise in die Marktkirche gehen, weil es dort keinen eigenen Gottesdienst gibt.

6. Kirchentag Düsseldorf 2027

Immer wieder ein großartiges Erlebnis, für die Teilnehmenden und für die Stadt.

Es gibt viel zu tun für eine Stadt und die jeweiligen Gemeinden. In Essen werden keine Veranstaltungen und Gruppenunterkünfte sein, aber als Nachbarstadt können wir unterstützen. Idee: Essen als großer Kirchenkreis wird für eine Gemeinde in Düsseldorf Kooperationspartner. Z.B. könnten wir Quartiersbetreuungen übernehmen – Frühstück machen, oder eine dortige Gemeinde beim Feierabendmahl und Nachtcafé unterstützen.

Privatquartiere (ein Kirchentagsbesucher im Gästezimmer oder auf der Couch) werden wahrscheinlich auch in Essen gesucht.

7. Verschiedenes

Läuteordnung

Früher wurde Neujahr morgens um 6.00 Uhr geläutet, aber das sieht weder die alte noch die neue Ordnung vor. Es wird um Mitternacht geläutet.

Wenn kein Gottesdienst stattfindet, sollte nicht geläutet werden. Hier muss die Glocke korrekt programmiert werden.